

Qualifizierter Baum- bestandsplan

in der verbindlichen Bauleitplanung

Wesentliche Informationen
für eine zügige Abwicklung
im Bebauungsplanverfahren

Herausgeber:
Umweltamt Stadt Nürnberg
Abteilung Umweltplanung (UwA/1-2)
Fachbereich Grün- und Landschaftsplanung
Bauhof 2, 90402 Nürnberg

Redaktion und Gestaltung: A. Mühlmann,
B. Heuermann, J. Kreuzer, E. Witthuhn
Fotos: Gerhard Illig, Stand: Juli 2026

Der qualifizierte Baumbestandsplan

Dieses Merkblatt enthält die wesentlichen Punkte, die zur Erarbeitung eines qualifizierten Baumbestandsplanes (BBP) im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung von Bedeutung sind.

Der BBP ist die Beurteilungsgrundlage für planerische Entscheidungen und grünordnerische Festsetzungen in der Bebauungsplanung.

Er stellt die bestehenden Grünstrukturen, wie Bäume, Sträucher, Hecken, Feldgehölze, etc. dar und bewertet deren Zustand und Bedeutung für das Plangebiet.

Es wird empfohlen, frühzeitig FLL-zertifizierte Baumkontrollierende, Baumsachverständige oder Landschaftsarchitekten / Landschaftsarchitektinnen mit der Erstellung des Baumbestandsplans zu beauftragen und in den Unterlagen zu benennen.

Im Folgenden werden die Planungsgrundlage, der Inhalt des BBP und bewährte Methoden zur Beurteilung der Baumvitalität und der Erhaltenswürdigkeit erläutert.

Planungsgrundlage

Als Grundlage zur Erstellung des BBP empfiehlt sich ein Aufmaßplan mit z.B. folgenden Eintragungen:

- Bäume mit Stammmittelpunkt und reellem Kronentraufbereich
- Gehölzbestände und Heckenstrukturen mit reellem Kronentraufbereich
- Topografie (wesentliche Höhenkoten, Böschungen, Aufschüttungen, Abgrabungen, etc.)
- Gewässer (Fließ- und Stillgewässer)
- Straßen, Wege, Plätze, versiegelte Flächen
- Spiel- und Sportflächen
- Einfriedungen, Einzäunungen, Mauern

Untersuchungsumfang und Untersuchungstiefe sollten vorab mit dem Umweltamt abgestimmt werden.

Planinhalt, M 1:1.000

- Geltungsbereich B-Plan als gut ablesbare Strichlinie
- Alle Bestandsbäume deren Kronentraufbereiche in den Geltungsbereich ragen, ab einem Stammumfang (StU) ≥ 60 cm bzw. bei mehrstämmigen Bäumen von ≥ 80 cm Gesamt-StU sowie Obstbäume ab einem StU ≥ 20 cm - jeweils gemessen in 1 Meter Höhe
- Die Baumkronen bzw. Umgriffe von Gehölzbeständen sind der Realität entsprechend und lagegemäß darzustellen. Einzelbäume: ellipsenförmig mit mind. 4-6 Aufmaßpunkten, Gehölzbestände: ausgerundete Wolken
- Jeder Baum- und Gehölzbestand erhält eine fortlaufende Nummer, beginnend bei 1
- Die Baumbestandstabelle enthält folgende Angaben: Baumart botanisch / deutsch, Erhaltenswürdigkeit, Anzahl Stämme, StU pro Stamm, Kronendurchmesser, Höhe, Vitalität, Habitatbaum, Bedeutung für Orts- und Landschaftsbild, Gültigkeit der Baumschutzverordnung Stadt Nürnberg, Schäden und Besonderheiten (wie z.B. Drehwuchs, Baumhöhlen)
- Gehölzbestände werden nach ihrem Aufbau und ihrer Größe in Landschaftselement-Typen aufgenommen, wie z.B. Gebüsch, Feldgehölze, Baum-Strauch-Hecken, Strauchhecken oder Wald i.S.d. BayWaldG
- Die Gehölzbestandstabelle enthält folgende Angaben: Typ, wesentliches Arteninventar (besonders prägende Arten sind zu kennzeichnen), Erhaltenswürdigkeit, Höhe, Bedeutung für Orts- und Landschaftsbild, Naturschutz (z.B. geschütztes Biotop, artenschutzrechtliche Relevanz, FFH-Lebensraumtypen, Schäden und Besonderheiten)
- Hinterlegung der Planinhalte mit einem Luftbild auf halber Transparenzstufe sowie der Digitalen Flurkarte (DFK)
- Plankopf der Stadt Nürnberg mit Angabe der B-Plan Nr. und B-Plan Bezeichnung
- Baum- und Gehölzbestandstabellen integriert auf dem Planblatt mit Beschreibung der Aufnahmemethodik
- Angabe des Aufnahmedatums und der Bearbeitenden
- Die Übergabe des Planes im Datei-Format PDF, georeferenzierte DWG und ggf. Geodatabase, zusätzlich die Tabelleninformationen im Format XLSX oder DOCX
- Bei Bedarf Anpassung des BBP im Laufe des Verfahrens



Bewertung der Vitalität

Die Vitalität eines Baumes definiert sich als die Lebenstüchtigkeit und Lebenskraft, die von seiner genetischen Ausstattung, den Umweltbedingungen und seinem Alter bestimmt werden. Die gewählte Methodik der Baum-Vitalitätsbeurteilung ist anzugeben und zu beschreiben. Es wird empfohlen, die Vitalität nach GALK (Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz) in fünf Stufen zu bewerten:

- **Stufe 0:** gesund bis leicht geschädigt
- **Stufe 1:** leicht bis mittelstark geschädigt
- **Stufe 2:** mittelstark bis stark geschädigt
- **Stufe 3:** stark bis sehr stark geschädigt
- **Stufe 4:** sehr stark geschädigt bis absterbend/tot

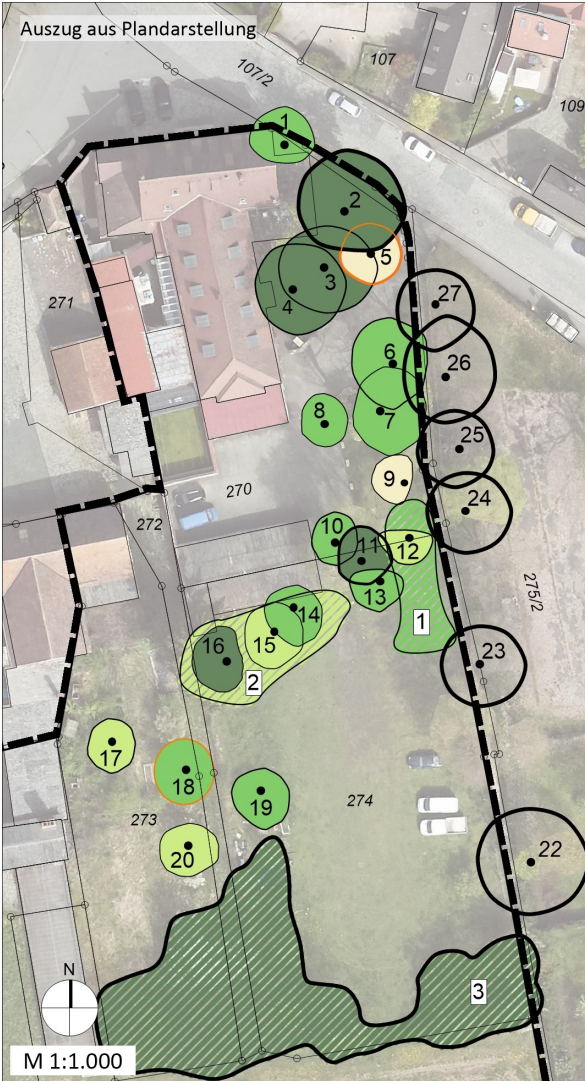
Dabei werden der Kronenbereich, der Starkast- und Stammbereich und der Wurzelbereich der Bäume betrachtet (u.a. Qualität der Krone und Kronenausbildung, Belaubungsgrad, Zuwachs, Feinäste, Vergreisung, Rindenschäden, Dickenwachstum, Wurzelschäden).

Bewertung der Erhaltenswürdigkeit

→ Einzelbäume

Die Bewertung der Erhaltenswürdigkeit von Einzelbäumen erfolgt in vier Stufen und wird über eine Farbskala dargestellt. Diese ist in der Baumtabelle in der Spalte der Baumnummern hinterlegt und im Plan mit Einfärbung der Baumkronen dargestellt:

- Stufe 1: besonders erhaltenswert**
Bäume, die angesichts der Größe, des Alters, der Wuchsform, der Funktion für das Orts- und Landschaftsbild oder der ökologischen Bedeutung eine hohe Wertigkeit für den Geltungsbereich (und das Umfeld) besitzen
- Stufe 2: erhaltenswert**
Bäume, die angesichts der Größe, des Alters, der Wuchsform oder der Funktion für das Orts- und Landschaftsbild eine ersichtliche, jedoch eingeschränkten Wertigkeit für den Geltungsbereich (und das Umfeld) besitzen
- Stufe 3: bedingt erhaltenswert**
Bäume, die angesichts der Größe, des Alters, der Wuchsform und der Funktion für das Orts- und Landschaftsbild eine eher geringfügige Wertigkeit für den Geltungsbereich (und das Umfeld) besitzen
- Stufe 4: nicht erhaltenswert**
Bäume, die in absehbarer Zeit abgängig sind oder die angesichts verschiedenartiger Schäden bzw. ihrer Beschaffenheit nicht erhaltenswert sind



Legende

Einzelbäume

- 

Bestandsbaum mit lfd. Nummer
- 

Für das Orts- und Landschaftsbild besonders wertgebender Baum
- 

Habitatbaum (gem. saP vom tt.mm.jjjj)

Gehölzbestände

- 

Gehölzbestand mit lfd. Nummer
- 

Für das Orts- und Landschaftsbild besonders wertgebender Gehölzbestand
- 

Arten- oder naturschutzrelevanter Gehölzbestand

Nachrichtliche Darstellung

- 

Geltungsbereich B-Plan Nr. XXX
- 

Flurgrenzen und Flurnummern

Bewertung

- 

Besonders erhaltenswert
- 

Erhaltenswert
- 

Bedingt erhaltenswert
- 

Nicht erhaltenswert

Bewertung

- 

Besonders erhaltenswert
- 

Erhaltenswert
- 

Bedingt erhaltenswert
- 

Nicht erhaltenswert
- 

Waldbestand - ohne Bewertung

Methodik

Textliche Erläuterung der Aufnahmekriterien von Bäumen und Gehölzbeständen, Methodik der Bewertung der Erhaltenswürdigkeit und der Vitalität, Datum der Aufnahme, etc.

Bewertung der Erhaltenswürdigkeit

→ Gehölzbestände

Die Bewertung erfolgt mit Ausnahme von Wald i.S.d. BayWaldG entsprechend der Baumbewertung in vier Stufen:

- Stufe 1: besonders erhaltenswert**
Alle größeren, naturnahen, vitalen oder für das Orts- und Landschaftsbild besonders bedeutsame Gehölzbestände
- Stufe 2: erhaltenswert**
Alle sonstigen, naturnahen und überwiegend vitalen Gehölzbestände
- Stufe 3: bedingt erhaltenswert**
Alle Gehölzbestände mit nur bedingt naturnaher oder nicht standortgerechter Artzusammensetzung, sowie Gehölzbestände mit überwiegend schwacher Vitalität
- Stufe 4: nicht erhaltenswert**
Alle stark geschädigten oder abgestorbenen Gehölzbestände

Die Entscheidung, welche Gehölzbestände flächig erfasst werden können, ist im jeweiligen Einzelfall mit dem Umweltamt abzustimmen. Prinzipiell sind in Eingriffsbereichen die Bäume in Gehölzbeständen ab StU ≥ 60 cm einzeln aufzunehmen.

Gehölze mit gesetzlichen Schutz nach § 30 BNatschG i.V.m. Art. 23 BayNatschG und Gehölze mit artenschutzrechtlicher Relevanz gemäß saP sind zu kennzeichnen. Diese Kennzeichnung hat keinen direkten Einfluss auf die Bewertung der Erhaltenswürdigkeit.

Einzelbäume

Auszug aus Baumbestandstabelle												
Nr.	Name, botanisch	Name, deutsch	Erhaltenswürdigkeit	Stamm Anzahl	Stammumfang in cm	Kronendurchmesser in m	Höhe in m	Vitalität	Habitatbaum	Orts- und Landschaftsbild	Baumschutz VO	Schäden und Besonderheiten
1	Robinia pseudoacacia	Robinie	2	1	110	8	9	2			x	Schiefstand, Totholz
2	Tilia cordata	Winter-Linde	1	1	185	14	12	2		x	x	
3	Quercus robur	Stiel-Eiche	1	1	210	13	15	1			x	Nisthöhlen
4	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1	1	65	12	13	1				
5	Carpinus betulus	Hainbuche	4	3	73/52/40	8	9	1	x		x	Gefahrenbaum
6	Fraxinus excelsior	Gemeine Esche	2	1	59	11	10	2				

Gehölzbestände

Auszug aus Gehölzbestandstabelle							
Nr.	Typ	Artenzusammensetzung, botanische Namen (*besonders prägende Arten)	Erhaltenswürdigkeit	Höhe in m	Orts- und Landschaftsbild	Arten- und Naturschutz	Schäden und Besonderheiten
1	Baum-Strauch-Hecke	Corylus avellana, Crataegus monogyna, Sambucus nigra, Rosa spec.	2	5 bis 7			
2	Strauch-Hecke	Robinia pseudoacacia*, Acer platanoides, Salix caprea, Cornus mas	3	5 bis 7			
3	Feldgehölz	Acer platanoides*, Betula pendula, Salix caprea, Ligustrum vulgare, Corylus avellana, Crataegus monogyna	1	12 bis 15	x		